

Ausgabe 25 | Herbst 2015

Gratis zum Mitnehmen!

# GESUNDHEIT

## im Norden

Das Magazin  
für Gesundheit und  
Lebensfreude

Lifestyle

## Inselgenuss und Wassersport

### Feinheimisch

Ausflug in die Kräuterwelt

### FEK

Neuer Krißsaal für Babies  
in Neumünster

### Tinnitus

Linderungsmöglichkeiten

### Kinder

Kontrollierte PC-Nutzung und  
wichtige Auszeiten für das Gehirn

Auch in dieser Ausgabe:

Leckere Rezepte • Buchbesprechung • Gewinnrätsel • Tierposter +  
Kinderrätselteil zum Herausnehmen • und vieles mehr ...

Am 5. September ist Internationaler Kopfschmerztag

## Botox – Geheimwaffe gegen Migräne



Damit der Blick wieder klar wird weil die Kopfschmerzen verschwinden – Botox als Linderungsmöglichkeit

**A**llein in Deutschland leiden etwa 8 Millionen Menschen regelmäßig unter starken Kopfschmerzen, die nicht selten zu krampfartigen Migräneanfällen führen. Diese schränken die Betroffenen in ihrem Alltag ein und vermindern deren Lebensqualität während eines Anfalls enorm. Oft geht der pochende Kopfschmerz mit Symptomen wie Übelkeit, Erbrechen, Schwindel sowie Geräusch- und Lichtempfindlichkeit einher und macht schon die Erledigung kleinster Aufgaben unmöglich. In den meisten Fällen hilft dann nur noch eine Auszeit im verdunkelten Schlafzimmer.

Doch nun gibt es Hoffnung für Migräne-Patienten. Eine Methode, die schon länger aus dem Bereich der Neurologie

bekannt ist, verspricht eine deutliche Linderung der Beschwerden. Botulinumtoxin (kurz: Botox), das bisher nur im Kampf gegen tiefe Falten zum Einsatz kam, etabliert sich als vielversprechende Alternative zu Aspirin und Co. Selbst chronische Kopfschmerzen, deren Auslöser z.B. eine zu hohe Medikamenteneinnahme sein kann, können mit Botoxinjektionen behandelt werden.

### Warum Botox?

Wird der Wirkstoff direkt in den Muskel gespritzt, verhindert er dort, dass die Nervenfasern den Botenstoff Acetylcholin freisetzen. Somit fehlt den Muskeln der Befehl, sich zusammenzuziehen und sie entspannen sich. Mit Schmerzen verbundene Muskelblockaden können also gar nicht erst entstehen. Doch der

Faltenkiller kann noch mehr. Nicht nur Verkrampfungen werden gelöst, auch Schmerzen können aktiv gelindert werden. Botox hemmt die Schmerznerven und verhindert so den Schmerzreflex, der zu noch stärkeren Verspannungen führt. Dadurch wird der Muskel besser durchblutet und transportiert die schmerzvermittelnden Botenstoffe schneller ab.

Holger Fuchs, plastisch-ästhetischer Chirurg und medizinischer Leiter der Praxis Klinik Pöseldorf in Hamburg erklärt den Ablauf der Behandlung:

**„DER BEHANDELNDE ARZT INJIZIERT DAS NERVENGIFT DIREKT IN DIE KOPF- UND/ ODER NACKENMUSKULATUR, WO ES IM LAUFE EINER WOCHE FÜR EINE FÜHLBARE ENTSPANNUNG SORGT. DER EFFEKT HÄLT IN DEN MEISTEN FÄLLEN BIS ZU 3 MONATE AN.“**

Ein weiterer Vorteil, neben der langfristigen Wirkung, ist die Tatsache, dass die Botox-Behandlung nicht wie muskelentspannende Medikamente auf den gesamten Stoffwechsel wirkt, sondern gezielt eingesetzt werden kann. So wirkt sie noch effektiver und kann ein Hoffnungsschimmer für Migränepatienten sein. ■

Text: Praxis Klinik Pöseldorf  
Fotos: chesterF/Fotolia.com,  
Kaarsten/Fotolia.com